

Sinziger

STADTNACHRICHTEN



Jahrgang 21 | Nr. 29
Mittwoch, 19. Juli 2017



WOCHENZEITUNG
FÜR SINZIG UND UMGEBUNG



Ein Sinziger fährt nach Hawaii!

Nach 3,8 Kilometern Schwimmen, 177 Kilometern Radfahren und 42,195 Kilometern Laufen landete Wilfried Schneider aus Sinzig beim Ironman Europe in Frankfurt auf Platz 29 in seiner Altersklasse. Dies reichte, um im Nachrückverfahren ein Ticket für den Ironman in Hawaii zu ergattern. Ein Traum wurde wahr!
Foto: privat

Weitere Nachrichten finden Sie auf localbook.de oder facebook.com/localbookahrweiler

■ Drei Athleten aus Sinzig im Ziel des IRONMAN in Frankfurt

Wilfried Schneider löst Hawaii-Ticket zum Start bei der WM am in Kailua-Kona



Wilfried Schneider auf der Radstrecke.

Fotos: private



Glücklich im Ziel!

SINZIG. Es war ein sehr emotionaler Auftakt, als am frühen Morgen des 9. Juli bei Sonnenaufgang die Nationalhymne am Waldsee bei Frankfurt zum Start der Europameisterschaft gespielt wurde. Gänsehautfeeling pur!

Über 3000 Triathleten aus 74 Nationen, so viele wie nie zuvor, stürzten sich ab 6.30 Uhr in die Fluten des Langener Waldsees zur Auftaktdisziplin des IRONMAN Europe zum Schwimmen. Darunter auch Wilfried Schneider, der gut vorbereitet seinen fünften IRONMAN in Angriff nahm, zusammen mit seinem Vereinskollegen Rainer Breuer. Das 3,8 km Schwimmen wurde im Rolling-Start Verfahren in Wellen gestartet, um das große Teilnehmerfeld zu entzerren. Die Erste Gruppe (120 Starter) mit allen Profiathleten gefolgt nach 5 min von den Profi-Damen eröffneten das Rennen. Rainer und Wilfried gingen dann ab 6:40 Uhr ins Wasser und hatten genügend Platz zur Orientierung um eine freie Bahn um die mit gelben Bojen markierte Strecke zu finden. Nach ca 25 min waren alle Altersklassen-Athleten gestartet und verwandelten den Waldsee dann aber in ein Piranha-Becken. Das Ufer unbeschadet zu erreichen ist eine echte Herausforderung bei rotierenden 6000 Armen – und davor hat jeder Athlet gehörigen

Respekt. Wilfried kam in seiner stärksten Disziplin nach 1:09 Std. als schnellster Sinziger Starter in die Wechselzone, gefolgt von Rainer, der 1:16 Std. brauchte. Der Wechsel auf das Rad klappte problemlos und die 177 km Radfahren (wegen einer Baustelle 3 km kürzer als regulär) durch das Frankfurter Hinterland (Karben, Friedberg, Bad Vilbel) wurden bei mäßigem Wind und 25 C° in Angriff genommen. Die hervorragende Streckenabsicherung und die vielen hundert Helfer sorgten für ein faires und sicheres Rennen. Rainer Breuer gab viel Druck auf die Pedale und schaffte seine Paradedisziplin in nur 4:53 Std. und lag gut im Rennen um den Europameister-Titel.

Wilfried Schneider hatte auch gute Beine und kam mit einer etwas defensiveren, aber Kräfte sparenden Fahrweise und einem 32er Schnitt ebenfalls nach 5:36 Std. sehr gut über die Radstrecke. Durch den rollenden Schwimm-Start hatten die Athleten selbst keinen Überblick über ihre jeweiligen Platzierungen im Rennverlauf. Jedoch die Zuschauer wussten per Race-Tracker immer genau, wo die Athleten rangierten.

Der abschließende Marathon über vier Runden a 10,5 km beiderseits des Mains, mussten die Athleten dann bei tropischen

Verhältnissen absolvieren. Nach dem heißen Wetter in den Tagen vor dem Wettkampf, schien am Raceday gnadenlos die Sonne und heizte die Temperatur auf bis zu 36 C° hoch. Diese Verhältnisse verlangten den Teilnehmern alles ab! Tausende Zuschauer säumten die Strecke und feuerten die Athleten an, darunter auch einige mitgereiste Vereinskollegen die für Abwechslung und Motivation für die Läufer sorgten, so wie auch Ulrike Schneider, die ihren Ironman-Start krankheitsbedingt leider kurzfristig absagen musste. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine gute Renneinteilung. Wilfried Schneider gelang dies an diesem Tag am besten. Er erreichte mit einem konstanten Lauf mit der Marathonzeit von 4:32 Std. das Ziel und belegte einen sehr guten 29. Platz der Klasse M55 (1161. ges.). Rainer Breuer musste offenbar seinem harte Radsplit und der Hitze Tribut zollen. Er erlebte beim Laufen einen Einbruch und dennoch schaffte er eine Zeit von 4:13 Std. Für den angestrebten Europameistertitel reichte aber selbst die gute Endzeit von 10:31 Std. leider nicht aus – bedeutete aber dennoch den 6. Platz in der M55 (560. ges.). Die eigentliche Überraschung des Rennens kam für Wilfried aber erst am nächsten Tag beim

Athleten-Brunch und der offiziellen Ehrung der Sieger in der Eissporthalle Frankfurt: Bei der Vergabe der Startplätze für die Weltmeisterschaften auf Hawaii gab es in seiner Altersklasse M55 nur sechs Startplätze für die 109 Finisher zu vergeben. Die Erstplatzierten haben das vorrangige Startrecht – nehmen diese es nicht an, wird der Platz an den Nächstplatzierten weitergereicht. Auch Rainer Brauer hätte das Ticket für Hawaii wieder zum achten Mal gelöst, hatte aber vorher entschieden, dieses Jahr nicht zu starten und war auch nicht anwesend. Genauso wie viele andere Athleten, die bei den wenigen Tickets nicht damit rechneten, ab Platz 10 noch eine Chance zu haben, oder verzichteten, wie die Schnellsten der Altersklasse. So wurden die Slots weitergereicht, und als das fünfte Ticket an Platz 23 ging, stieg Wilfrieds Puls immer höher. Als dann auch der 28. nicht anwesend war ging ein Jubelschrei durch die Halle und der Puls ging durch die Decke, so hoch wie zu keinem Zeitpunkt im Wettkampf! Nach 25 Jahren Triathlon Sport – sozusagen am Ende der Karriere – darf der Oldie zum ersten Mal bei der Weltmeisterschaft auf Hawaii starten – und erhielt den letzten Starplatz der Altersklasse. Ein Traum wurde wahr!

Wir suchen dich!

Bewirb dich als

- Pflegefachkraft
- Pflegehelfer/in

Wir bieten

- gute Verdienstmöglichkeit
- Weiterbildung
- Aufstiegsmöglichkeiten
- ... und vieles mehr.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Pflegeteam Rheintal

Hauptstraße 91 · 53424 Oberwinter

☎ 0 22 28 / 91 14 78

Inhaberin
Ulrike Böhmer

